



WETTBEWERB: KLIMAAKTIVE KOMMUNE 2024

Preisträger in der Kategorie:
Großstädte und Städte

Landeshauptstadt Kiel Klimaneutraler Neubau der Feuer- und Rettungswache Nord



Zeitraumen

2020 bis 2024



Verortung

Kreisfreie Stadt
Schleswig-Holstein
Ca. 250.000 Einwohner*innen



Kontakt

Jens-Peter Koopmann
Landeshauptstadt Kiel
Umweltschutzamt,
Abteilung Klimaschutz
0431 9013738
Jens-Peter.Koopmann@kiel.de

Gefördert durch:



In Kooperation mit:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bilder: © Sympathiefilm/Difu



Kooperationen

Amt für Brandschutz, Rettungsdienst,
Katastrophen- und Zivilschutz;
Amt für Immobilienwirtschaft;
Umweltschutzamt; externe Dienstleister

Worum geht's im Projekt?

Die Landeshauptstadt hat beim Neubau der Feuer- und Rettungswache Nord ein umweltfreundliches Wärme-, Kälte- und Eigenstromversorgungskonzept unter Einsatz energieeffizienter Technologien und regenerativer Energien konsequent umgesetzt.

Wie sieht das konkret aus?

Kern des ebenso nachhaltigen wie ausgefeilten Bauprojektes ist die Wärmeversorgung, für die oberflächennahe Geothermie mittels 32 Erdsonden und Sole-Wasser-Wärmepumpen genutzt wird. Einen Teil des notwendigen Stroms liefert eine PV-Anlage auf dem Dach, das zusätzlich begrünt ist. Eine optimierte Dämmung sowie Wärmeschutzverglasung begrenzen winterliche Energieverluste auf ein Minimum. Die wärmebrückenfreie Konstruktion verhindert zudem unnötige Wärmeverluste und beugt bauphysikalischen Schäden vor. Für gute Luft sorgt eine Hybridlüftung, die Wärmerückgewinnung mit natürlicher Fensterlüftung kombiniert. Außerdem wird die Gebäudemasse als thermischer Puffer genutzt und die massiven Decken dienen als thermische Speichermasse unter Beachtung des notwendigen akustischen Komforts. Um den komplexen Anforderungen an eine klima- und nutzerfreundliche Feuerwache gerecht zu werden, waren verschiedene Ämter zur Bedarfsermittlung, Planung und Umsetzung sowie zur Beratung und Begleitung eingebunden.

Was bringt's dem Klima?

Beim Neubau der Feuerwache Nord wurden die hohen Dämmstandards aus dem Kieler Energiestandard sowie die Anforderungen aus dem Climate Emergency umgesetzt. Zukünftig können jährlich rund 17.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.